Vermittlernummer 4 0 / 1 7 0 / 1 9 7 6 B-Nr. b

Vor-VSNR (Beispiel: BS/BSZ/VSNR) NQ9 / /

Antragsdatum NQ27

ABS-Versicherungsschein-Nr. (Beispiel: AS-VSNR inkl. Prüfziffer) –

Risikofragebogen Elektronikversicherung

Antragsteller ☐ Herr ☐ Frau ☒ Firma Anredezusätze

Zuname, Vorname

bzw. Firmierung

mit Rechtsform

Straße, Haus-Nr.

Postleitzahl, Ort

Straßen-, Ortszusatz

Risikoanschrift: Str., Haus-Nr.*

Postleitzahl, Ort

Telefon* Fax* E-Mail*

Wirtschaftszweig Anzahl Beschäftigte

Betriebsart ☐ Handel ☐ Herstellung ☐

1. Gebäude (Bauweise, Zustand)

1.1 Ist das Gebäude in massiver Bauweise (Stahlbeton, Mauerwerk, harte Dachung) errichtet und in gutem baulichen Zustand? ☐ **ja** ☐ **nein**[1]

1.2 Ist das Gebäude überwiegend in Leicht- oder Holzbauweise bzw. mit weicher Dachung (z. B. Ried, Stroh) errichtet? ☐ ja ☐ nein

1.3 Entspricht die Bauweise

☐ einem Behelfsbau ☐ einem Container ☐ einer Baracke ☐ einem Zeltaufbau? ☐ ja ☐ nein

1.4 Ist das Gebäude in gutem baulichen Zustand? ☐ ja ☐ nein
Wenn nein, nähere Angaben im Freitextfeld.

2. Einbruchdiebstahl

2.1 Befindet sich das Betriebsgrundstück (Gebäude) in einem Gewerbegebiet oder in einem überwiegend unbewohnten Gebiet? ☐ **ja**[1] ☐ **nein**

Wenn ja, wird das Gebäude durch eine Einbruchmeldeanlage (EMA) mit externer Alarmierung überwacht? ☐ **ja** ☐ **nein**[1]

2.2 Wenn keine EMA mit externer Alarmierung vorhanden ist: Ist das Gebäude ständig bewohnt oder wird das Gebäude außerhalb der normalen Geschäftszeit bewacht (z. B. Pförtner) oder durch einen externen Wachdienst überwacht? ☐ ja ☐ nein

Beantwortung 2.3 – 2.6 immer bei Gesamtversicherungssumme > 1 Mio. EUR notwendig

2.3 Bei Vorhandensein einer EMA: Besteht außerhalb der Geschäftszeiten eine Alarmdurchschaltung an eine ständig besetzte und instruierte Stelle wie z. B.

☐ Wach- & Schließgesellschaft ☐ Polizei ☐ Antragsteller

☐ Sonstige: ? ☐ ja ☐ nein

2.4 Besteht für die EMA ein Wartungsvertrag? ☐ ja ☐ nein

2.5 Gibt es weitere technische Objektsicherungsmaßnahmen wie

☐ elektronische Zugangskontrollanlagen ☐ Videoüberwachung

☐ Sonstige: ? ☐ ja ☐ nein

2.6 Werden Türen, Fenster oder sonstige Gebäudeöffnungen in den Unter- und Erdgeschossen zusätzlich mittels geprüften mechanischen Sicherungseinrichtungen gegen Einbruch geschützt? ☐ ja ☐ nein

3. Sonstige außergewöhnliche Gefährdungen

3.1 Sind sonstige außergewöhnliche Gefährdungen aus dem eigenen Betrieb oder der Nachbarschaft bekannt? ☐ **ja**[1] ☐ **nein**

3.2 Wenn ja, nähere Angaben im Freitextfeld. (Außergewöhnliche Gefährdungen können z. B. vorliegen durch schädliche Umwelteinflüsse, Staub, erhöhte Feuer-/Explosionsgefahr, Erschütterungen.)

4. Überschwemmung

4.1 Ist das Betriebsgrundstück (Gebäude) in den letzten 5 Jahren durch übertretende Gewässer überschwemmt worden? ☐ **ja**[1] ☐ **nein**

4.2 Wann ist/sind die Überschwemmung(en) eingetreten? (Jahr/e)

Name des Gewässers:

4.3 Welche Sachen wurden beschädigt?

☐ Gebäude ☐ Einrichtung ☐ Sonstige:

4.4 Waren elektronische Anlagen/Geräte von Schäden betroffen? ☐ ja ☐ nein

Wenn ja, Schadenhöhe: EUR

4.5 Wurden daraufhin Maßnahmen zum Schutz gegen Überschwemmung getroffen? ☐ ja ☐ nein
Wenn ja, nähere Angaben im Freitextfeld.

* freiwillige Angabe [1] Bitte anschließende Zusatzfragen beantworten

FTV--0840Z0 (07V) PDF.9.25 PESVA03115

5. Blitzschlag, Überspannung

Beantwortung 5.1 – 5.4 immer bei Gesamtversicherungssumme > 1 Mio. EUR notwendig

5.1 Sind in die Elektroinstallation Überspannungsschutzeinrichtungen integriert? ☐ ja ☐ nein
Wenn ja, wo befinden sich diese?
☐ Elektrohauptverteilung ☐ Unterverteilungen ☐ Geräteendschutz ☐ Modem-/Fax-/Telefonanschlüsse
☐ Sonstige: _____

5.2 Existieren auf dem Betriebsgrundstück gebäudeüberschreitende Leitungen für den Betrieb von Anlagen? ☐ ja ☐ nein
Wenn ja, welche?
☐ Elektrokabel ☐ IT-/Kommunikationsleitungen ☐ Melde-, Steuer- und Regelleitungen (MSR)
☐ Sonstige: _____

5.3 Sind bei diesen Leitungswegen Maßnahmen des Überspannungsschutzes realisiert? ☐ ja ☐ nein
Wenn ja, nähere Angaben im Freitextfeld.

5.4 Ist das Gebäude durch eine Blitzschutzanlage geschützt? ☐ ja ☐ nein

6. Feuer, Brand

Beantwortung 6.1 – 6.5 immer bei Gesamtversicherungssumme > 1 Mio. EUR notwendig

6.1 Werden papierverarbeitende Anlagen (z. B. Drucker-, Postbearbeitungsstraßen) auch außerhalb der Geschäftszeiten bedienerlos betrieben? ☐ ja ☐ nein

6.2 Werden die Betriebsräume durch eine automatische Brandmeldeanlage überwacht? ☐ ja ☐ nein
Wenn ja, besteht eine Durchschaltung an
☐ Feuerwehr ☐ ständig besetzte und instruierte Stelle (z. B. Wachdienst)?

6.3 Werden Anlagen durch eine ortsfeste Löschanlage geschützt? ☐ ja ☐ nein
Wenn ja, welches Löschmittel ist vorhanden?
☐ Gas ☐ Wasser ☐ Sonstige: _____

6.4 Bei Wasserlöschanlage (Sprinkleranlage): Handelt es sich um eine vorgesteuerte Trockenanlage? ☐ ja ☐ nein

6.5 Werden in unmittelbarer Nähe von elektrischen/elektronischen Anlagen ausschließlich Handfeuerlöscher mit Gaslöschmittel (z. B. CO_2-Löscher) vorgehalten? ☐ ja ☐ nein

7. Wasser aller Art (ohne Überschwemmung)

Beantwortung 7.1 – 7.3 immer bei Gesamtversicherungssumme > 1 Mio. EUR notwendig

7.1 Werden Anlagen in Räumen unter Erdgleiche betrieben? ☐ ja ☐ nein
Wenn ja, welche Anlagen: _____
Wert der Anlagen: _____ EUR

7.2 Befinden sich in unmittelbarer Nähe über den Anlagen wasserführende Leitungen (z. B. Heizungs-, Wasserrohrleitungsnetz, Klimageräte)? ☐ ja ☐ nein

7.3 Wurden technische Maßnahmen zur Abwehr von Wasserschäden getroffen? ☐ ja ☐ nein
Wenn ja, welche?
☐ erhöhte Anlagenaufstellung ☐ Wasserhebeanlage
☐ Leckwasser-Auffangeinrichtung ☐ Leckwasser-Meldeeinrichtung
☐ Sonstige: _____

8. Vorschäden/Allgemeine Angaben

8.1 **Gab es in den letzten 5 Jahren Schäden?** ☐ **ja** ☐ **nein**
Wenn ja, infolge welcher Ursachen (bei Überschwemmung Beantwortung von Nr. 4):
☐ Einbruchdiebstahl
☐ Blitzschlag, Überspannung ☐ am Gebäude ☐ an Anlagen/Geräten
☐ Sonstige Ursachen: _____

8.2 Waren elektronische Anlagen/Geräte von Schäden betroffen? ☐ ja ☐ nein
Wenn ja, nähere Angaben im Freitextfeld zu entwendeten/beschädigten Sachen, Anzahl der Schäden und Schadenhöhe.

8.3 Wurden daraufhin Maßnahmen zum Schutz gegen diese Ursachen getroffen? ☐ ja ☐ nein
Wenn ja, nähere Angaben im Freitextfeld.

Beantwortung 8.4 – 8.5 immer bei Gesamtversicherungssumme > 1 Mio. EUR notwendig

8.4 Wo werden die versicherten Sachen betrieben?
☐ Verwaltungsbereich ☐ Verkaufsbereich ☐ Bereich der Produktion/Fertigung ☐ Ausbildungsstätte
☐ Sonstige: _____

8.5 Bestehen für Anlagen Vollwartungsverträge? ☐ ja ☐ nein
Wenn ja, nähere Angaben im Freitextfeld.

9. Freitextfeld für weiterführende Angaben

Verantwortlichkeit für den Risikofragebogen: Der Antragsteller ist allein für die Richtigkeit und Vollständigkeit in der Beantwortung der Fragen verantwortlich, auch wenn eine andere Person die Niederschrift vornimmt. Der Risikofragebogen ist Bestandteil des Angebotes/Antrages.

Ort, Datum

Unterschrift des Antragstellers (Firmenstempel)

Information zur Verwendung Ihrer Daten

Näheres zur Verwendung dieser Daten können Sie unseren Datenschutzhinweisen entnehmen unter:
→ https://www.allianz.de/datenschutz/allianz-versicherungs-ag/antragsteller-versicherungsnehmer-unfall-haft-kfz-recht-sach/
oder scannen Sie den QR-Code. Dies funktioniert ganz einfach mit Ihrem Smartphone.

FTV-0840Z0 (07V) PDF.9.25 PESVA03115

Hinweise zum Risikofragebogen FTV--0840Z0

Nur für den internen Gebrauch!

Aufbau des Risikofragebogens Elektronikversicherung	Kennzeichnung
• Die „Eingangsfragen" in den Themenblöcken 1 bis 4 sowie die Frage nach Vorschäden in Nr. 8 entsprechen den Fragen, die auch im Antrag bzw. im AMIS-Elektronikbaustein gestellt werden (Wiederholung). Bei „normalen" Risikoverhältnissen sind keine weiteren Angaben erforderlich (Beantwortung weiterer Fragen nicht nötig).	Fettdruck
• Weiter zu hinterfragende Risikoverhältnisse liegen vor, wenn das Antwortfeld mit ¹ hinterlegt ist. Zur Beurteilung der individuellen Risikoverhältnisse sind die sich anschließenden Fragen zu beantworten.	☐ ja ☒ nein¹
• Ab einer (Gesamt-)Versicherungssumme von 1 Mio. EUR ist der komplette Risikofragebogen auszufüllen. • In Einzelfällen (z. B. wenn mehrere Vorschäden eingetreten sind oder bei exponierten Risiken) ist es – unabhängig von der jeweiligen Versicherungssumme – notwendig, den Risikofragenbogen zu verwenden.	Siehe Hinweis

Empfohlene Maßnahmen aufgrund der Risikoverhältnisse	Maßnahmen
Grundsatz: Negative Risikomerkmale erfordern individuelle Maßnahmen (z. B. Einschränkung im Deckungsumfang, erhöhter Selbstbehalt, Beitragszuschlag)	Grundsätzlich individuell
Auf bestimmte Antworten zu den Risikoverhältnissen sind folgende Maßnahmen anzuwenden:	
• Nr. 1.2 – Antwort: ja	Klausel TK 1232
• Nr. 1.3 – Antwort: wenn eine aufgeführte Bauweise zutrifft	Klausel TK 1232 + 1234
• Nr. 2.2 – Antwort: nein	Klausel TK 1234
• Nr. 4.1 – Antwort: ja	Ausschluss Überschwemmung
• Angaben im Freitextfeld: individuelle Prüfung durch Fachabteilung	Individuell

FTV--0840Z0 (07V) PDF.9.25 PESVA03115